

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung im Schuljahre 1906—1907.

I. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

	OIA	OIB	UIA	UIB	OIIA	OIIB	UIIA	UIIB	OIII	UIII	IV	V	VI	zus.
Religionslehre (kath.)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	27
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	3	3	4	38
Lateinisch	7	7	5 2	5	7	7	7	7	8	8	8	8	8	94
Griechisch	6 (6) ¹⁾	6	6	6	6 (6) ¹⁾	6	6	6	6	6				60(48)
Französisch	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	4			32
Englisch	2		2		2									6
Hebräisch	2		2		2									6
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	2	2	38
Mathematik, Rechnen	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	4	4	4	50
Naturkunde										2	2	2	2	8
Physik	2	2	2		2	2	2	2	2					16
Schreiben										1		2	2	5
Zeichnen				2					2	2	2	2		10
Singen					2							2		4
Turnen Turnspiele		2 1			2 1				2 1			2 1		12
zusammen	41	41	41	41	41	41	37	37	36	36	35	32	32	406 (394)

¹⁾ Im Winterhalbjahr vereint.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Name des Lehrers	Ord.	OIA	OIB	UIA	UIB	OIIA	OIIB	UIIA	UIIB	OIII	UIII	IV	V	VI	zus.
1 Prof. Dr. P. Meyer, Direktor		4Griech. 2 Homer	4Griech. 1)		3 Dtsch. 2 Horaz				6 Griechisch 2)						11 (17)
2 Prof. P. Manns, Oberlehrer	OIIB		3 Gesch.		3 Gesch.				3 Dtsch. 7 Lat. 3 Gesch.						19
3 Prof. Dr. W. Deussen Oberlehrer	OIB		3 Dtsch. 7 Lat.			6Griech. 3)			6Griech. 2)		2 Nat. 3)	2 Gesch.			20 (18)
4 Prof. Th. Büsch, Oberlehrer	IV	7 Lat.				3 Dtsch.						8 Lat.		2 Erdk.	20
5 Prof. J. Hoffmann, Oberlehrer	UIB				5 Lat. 6Griech. 1 Turnspiele	7 Lat. 3 Gesch.									22
6 Prof. H. Kniepen, Oberlehrer	UIIA	3 Dtsch.		6Griech.					5 Lat. 6Griech.						20
7 Prof. Karl Härten, Oberlehrer	OIA	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.										22
8 Prof. Fr. Stürmer, Oberlehrer	UIA			3 Dtsch. 5 Lat. 3 Gesch.		2 Hebr.					6Griech. 3 Gesch.				22
9 Ludw. Christfreund, Oberlehrer				3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 3)						2 Erdk.		20 (18)
10 Jos Jacobs, Oberlehrer	OIII	3 Gesch.								2 Dtsch. 8 Lat. 6Griech.		3 Dtsch.			22
11 Anton Zander, Oberlehrer	UIII	3 Franz.	3 Franz.					3 Franz.			2 Dtsch. 8 Lat.	4 Franz.			23
12 Julius Reimann, Oberlehrer	OIIA					4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			3 Math. 2 Phys.				23
13 Dr. Jul. Bäumer, Oberlehrer		beurlaubt als Lehrer der Prinzenöhne S. M. des Königs von Sachsen. Vom 1. X. 06 ab nach Cöln versetzt.													
14 Hub. Zimmermanns, Rel.- u. Oberlehrer		2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.				24
15 Franz Getz, ²⁾ Oberlehrer	VI					2 Engl.		3 Dtsch. 3 Franz.	3 Franz.	2 Franz.	2 Franz.			8 Lat.	23
16 Adolf Steidle, ²⁾ Oberlehrer	UIIB							2 Verg. 3 Gesch.	3 Dtsch. 7 Lat. 3 Gesch.	3 Gesch.				1 Gesch. Erz.	22
17 Peter Braunn, ³⁾ Probekandidat	UIIB		4Griech.					6Griech.	3 Dtsch. 5 Lat. 6Griech.						24
18 Dr. H. Begiebing, ³⁾ Probekandidat	VI							3 Dtsch. 2 Vergil 3 Gesch.	3 Franz.	2 Franz. 3 Gesch.				8 Lat.	24
19 Heinrich Menke, Probekandidat	V								4 Math. 2 Phys.		2 Franz. 3)	2 Erdk.	3 Dtsch. 8 Lat.		24

1) im Winter mit OIA zusammen. 2) im Winter. 3) im Sommer.

nr.	Name des Lehrers	Ord.	OIA	OIB	UIA	UIB	OIIA	OIIB	UIIA	UIIB	OIII	OIII	IV	V	VI	zus.
20	Anton Krahfors, Zeichenlehrer			2 Turnen				2 Turnen			2 Zeichen 1 Schreiben 2 Turnen	2 Zeichen 1 Schreiben 2 Turnen	2 Zeichen 2 Schreiben 1 Turnspiele			24
21	Johann Heffels, Lehrer am Gymn.			hatte bis zum 1. VII. 06 den Unterricht des L. a. G. Wirtz.												
22	Peter Wirtz, Lehrer am Gymn.									1 Turnspiele 2 Chorgesang		1 Turnspiele	4 Math. 2 Nat.	4 Rechn. 2 Nat.	4 Dtsch. 4 Rechn. 2 Nat.	28 (27)
23	Wilh. Wagels, Konviktsassistent												2 Rel.	2 Rel.	3 Rel.	7

*) im Winter 3 Stunden.

3. Durchgenommene Lehrstoffe.

Der wissenschaftliche und technische Unterricht wurde nach Anleitung der amtlichen „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen“ (Halle, Waisenhaus 1901) erteilt.

a) Die im Unterricht behandelten Klassiker.

Im Deutschen. OI: Aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie. — Schiller, Wallenstein. — Schiller und Goethe, Gedankenlyrik. — Goethe, Tasso. — Shakespeare, König Lear. Priv.: Grillparzer, Sappho. — UI: Klopstock, Oden. — Lessing, aus Laokoon, Emilia Galotti. — Schiller, Braut von Messina. — Goethe, Iphigenie. Priv.: Goethe, Egmont. Shakespeare, Julius Caesar. — OII: Aus Nibelungenlied und Kudrun. — Lieder Walthers. — Schiller, Maria Stuart. — Goethe, Hermann und Dorothea. Priv.: Goethe, Götz. — Kleist, Prinz von Homburg. — UII: Lessing, Minna. — Schiller, Tell, Jungfrau. — Aus den Dichtern der Befreiungskriege. — OIII: Körner, Zriny. — Heyse, Kolberg.

Im Lateinischen. OI: Aus Ciceros Briefen. — Aus Livius XXIII ff. — Tacitus, Historien (Auswahl); Agricola. — Horaz 2. Hälfte. — UI: Cicero, pro Sestio. — Tacitus, Germania; aus den Annalen I, II. — Aus Livius XXIII ff. — Horaz 1. Hälfte. — OII: Sallust, Jugurtha. — Cicero, Cato Maior. — Aus Livius XXI u. XXII. — Virgil, Aeneis 2. Hälfte — UII: Cicero, in Catilinam I. u. IV. — Aus Livius I u. II. — Aus Ovids Metamorphosen. — Virgil, Aeneis 1. Hälfte. — OIII: Caesar, bellum Gallicum V—VII. — Aus Ovids Metamorphosen. — UIII: Aus Caesar, bellum Gallicum I—IV. — 100 Verse aus Ovids Metamorphosen. — IV: 12 Lebensbeschreibungen nach Cornelius Nepos (Ostermann).

Im Griechischen. OI: Aus Thucydides I u. II. — Plato, Phaedo. — Aus Xenophons Hellenica. — Homer, Ilias 2. Hälfte. — Sophocles, Oedipus Rex. — UI: Plato, Apologie; Crito. — Demosthenes, Phil. I. Olynth. I. — Homer, Ilias. 1. Hälfte. — Sophocles, Antigone. — Aus Xenophons Hellenica. — OII: Aus Herodot VI—VIII. — Lysias, gegen Agoratos. — Aus Xenophons Hellenica III u. IV. — Homer, Odyssee 2. Hälfte. — UII: Xenophon, Anabasis II—IV. — Homer, Odyssee 1. Hälfte. — OIII: Xenophon, Anabasis I.

Im Französischen. OI: Sarcey, Sièges de Paris. — Molière, Les femmes savantes. — Aus Gropp und Hausknecht, Gedichte. — UI: Barrau, Scènes de la révolution française. — Molière, Bourgeois Gentilhomme. — Aus Gropp und Hausknecht, Gedichte. — OII: Halévy, L'invasion. —

Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. — Lesebuch. — Aus Gropp und Hausknecht, Gedichte. —
 UII: Lesebuch.

Im Englischen. OI: *Chambers, History of the Victorian era.* — UI. OII: Lesebuch.

b) Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen.

OIA: 1. a) Zufrieden bin ich, dass ich nicht zufrieden bin. b) Die Vorteile und Nachteile der geographischen Lage Deutschlands. 2. Goethes Iphigenie und Schillers Isabella. Ein Vergleich. 3. Wie entledigt sich Questenberg in Pilsen der kaiserlichen Aufträge? (Klassenarbeit.) 4. In welchem Sinne lässt sich Goethes Gedicht „Der Wanderer“ eine Vorstudie zu „Hermann und Dorothea“ nennen? 5. a) Menschenwerk ist aller Klugheit künstliche Berechnung. b) Willst du die andern versteh'n, Blick' in dein eigenes Herz! 6. Wie vergeht sich Antonio gegen Tasso, und wie macht er sein Vergehen wieder gut? (Klassenarbeit.) 7. a) Inwiefern erinnert Grillparzers Sappho an Goethes Tasso? b) Die Betrachtung der Eigentümlichkeit bedeutender Menschen bleibt immer die interessanteste, die fruchtbarste, die würdigste Beschäftigung. (Feuchtersleben.) 8. Mit welchem Rechte kann Wallenstein gegen Ende seines Monologes sagen, dass das Verbrechen noch nicht über seine Schwelle gekommen sei? (Prüfungsaufsatz im Ostertermin 1907.)

Prüfungsaufsatz im Herbsttermin 1906: Odoardo und Verrina. Ein Vergleich.

OIB: 1. Wie würde der Maler nach Lessingschen Grundsätzen ein Gemälde zu Bürgers Lied vom braven Mann liefern? 2. Ich tadle nicht gern, was immer dem Menschen — Für unschädliche Triebe die gute Mutter Natur gab. 3. Die Idee der Freiheit in Schillers Jugenddramen. 4. Die Gegner des Don Karlos am spanischen Hofe. (Klassenaufsatz.) 5. *Πολλά τὰ δεινὰ κοδῶν ἀνθρώπου δεινότερον πέλει.* 6. Was fesselt die Soldaten an Wallenstein? (Nach Schillers Drama.) 7. So klammert sich der Schiffer endlich noch — Am Felsen fest, an dem er scheitern sollte. 8. S. OIA.

UIA: 1. a) Worin hat die „Kudrun“ Ähnlichkeit mit der Odyssee? b) Der Wahlspruch des Wirtes zum goldenen Löwen: „Wer nicht vorwärts geht, der kommt zurücke.“ 2. Ursachen und allgemeiner Verlauf der germanischen Völkerwanderung. 3. Der Charakter des Prinzen Hettore Gonzaga von Guastalla. (Klassenarbeit.) 4. Inwiefern ist Egmont bei Goethe selbst schuld an seinem Untergange? 5. a) Gedankengang der Einleitung von Ciceros Rede für Sestius. b) Die Bedeutung der Kaiser aus dem salischen Hause für die deutsche Geschichte. 6. Warum durften nach Lessing die Künstler Laokoon nicht schreiend darstellen? (Klassenarbeit.) 7. Wie schildert Goethe in Hermann und Dorothea körperliche Gegenstände? 8. Worin stimmt Goethes Iphigenie mit dem griechischen Drama überein, worin weicht sie von ihm ab? (Klassenarbeit.)

UIB: 1. Von des Lebens Gütern allen — Ist der Ruhm das höchste doch. 2. Die Höflichkeitsformen der modernen Gesellschaft und ihr Wert. 3. Worin besteht der Unterschied in der Lyrik der Dichter seit der ersten schlesischen Schule und derjenigen Klopstocks? 4. Die Empfindsamkeit in Klopstocks Lyrik gezeigt und beurteilt. (Klassenarbeit.) 5. Wie Shakespeare fremde Stoffe der Vergangenheit behandelt, gezeigt an der Leichenrede des Antonius. 6. Lessings Sätze über dichterische Schilderung körperlich schöner Gegenstände durch Beispiele aus der deutschen Literatur belegt. (Klassenarbeit.) 7. Auf welchem Wege kommt Odoardo dazu, seine Tochter zu töten? 8. Wie beweist sich Lessings Nathan als weise? (Klassenarbeit.)

OIIA: 1. Der Höhepunkt in Schillers Kampf mit dem Drachen. 2. Eitelkeit, Hochmut und Stolz in Goethes Hermann und Dorothea. 3. Die Bedeutung des Apothekers für die Entwicklung der Handlung in Goethes Hermann und Dorothea. (Klassenarbeit.) 4. Was er-

zählen uns die Ortsnamen in der Umgegend von Münstereifel aus deutscher Vergangenheit?
 5. Die Betonung der Worte: „Sieh da, sieh da, Timotheus, Die Kraniche des Ibykus!“ (Schiller.)
 6. Warum verdient Götz unsere Teilnahme? (Klassenarbeit. Goethes Götz von Berlichingen.)
 7. Virgils Aeneis ein Spiegelbild der römischen Geschichte. 8. Das Gegenspiel zu Siegfrieds Ermordung in Hebbels Nibelungen. (Klassenarbeit.)

UIIB: 1. Einigkeit macht stark. 2. Warum misslang den Persern die Unterwerfung Griechenlands? 3. Inwiefern erleidet Siegfried ein wahrhaft tragisches Schicksal? (Klassenarbeit.)
 4. Der Charakter des alten Kato. 5. Die Tadelsucht des Apothekers in Goethes Hermann und Dorothea. 6. Die neuere Zeit ist humaner als das Altertum. (Klassenarbeit.) 7. Was tadelt Maria Stuart mit Recht an dem englischen Gerichtshof? 8. Für das Leben lernen wir. (Klassenarbeit.)

UIIA: 1. Stadt- und Landjunge (Gespräch). 2. Wenn die Not am grössten, ist Gottes Hilfe am nächsten. 3. Das Wasser, ein Freund und Feind des Menschen. 4. Inwiefern verdient Friedrich II. den Beinamen Der Grosse? (Klassenaufsatz.) 5. Der Alexandersarkophag. (Beschreibung.) 6. Wie wird in der Rütli-Szene die Rechtmässigkeit der Handlungsweise der Eidgenossen begründet? 7. Welche Gefühle sucht Arndt durch seine Gedichte in den Herzen der Deutschen zu erwecken? (Klassenaufsatz.) 8. Die Befestigung Konstantinopels im Mittelalter. 9. Was unten tief dem Erdensohne Das wechselnde Verhängnis bringt, Das schlägt an die metallne Krone, Die es erbaulich weiterklingt. 10. a) Das Komische in Lessings Minna von Barnhelm; b) Das linke Rheinufer unter der Fremdherrschaft. (Klassenarbeit.)

UIIB: 1. Wonnig ist's, in Frühlingstagen Nach dem Wanderstab zu greifen Und den Blumenstrauss am Hute Gottes Garten zu durchschweifen. 2. Was erfahren wir im ersten Aufzuge von Schillers Wilhelm Tell über die Unterdrückungen der Schweizer durch die Vögte? 3. Welche Gründe veranlassen den jungen schweizerischen Adel, die Partei Oesterreichs zu ergreifen? (Klassenaufsatz.) 4. Welche Gründe veranlassen Cicero, den Catilina zu schonen, obwohl dessen hochverräterische Pläne genau bekannt sind? 5. Ein nächtlicher Brand. (Nach Schillers Lied von der Glocke.) 6. Inwiefern ist die Ueberlegenheit Europas über die anderen Erdteile geographisch begründet? 7. Wie kam es, dass Preussen aus seiner tiefen Zerrüttung sich so schnell wieder erhob? (Klassenaufsatz.) 8. Wie kam es, dass die Trojaner sich von Sinon täuschen liessen? (Verg. Aen II.) 9. Welche natürlichen Umstände begünstigten Johannas eigenartige Entwicklung? (Nach dem Prolog der Jungfrau von Orleans.) 10. Jung gewohnt, alt getan. (Klassenaufsatz.)

c) Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

Herbst 1906. 1. Ein Sehnenviereck herzustellen aus $r, a, b, c : d$. 2. Eine Holzkugel mit einem Umfang von 123 cm sinkt im Wasser von grösster Dichtigkeit 20 cm tief ein. Welches ist das spezifische Gewicht des Holzes? 3. Aus den Halbmessern des Inkreises und zweier Ankreise die Seiten eines Dreiecks zu berechnen. $\rho = 14, \rho_1 = 27, \rho_2 = 54$. 4. Eine Jahresrente von 1250 M., die 20 Jahre lang am Ende eines jeden Jahres fällig ist, soll in eine andere umgewandelt werden, die 25 Jahre lang am Ende eines jeden Vierteljahres zahlbar ist. Wie gross ist die neue Rente, wenn Zinseszinsen zu 4% gerechnet werden?

Ostern 1907. 1. Zur Herstellung eines Dreiecks ist der Unterschied der Quadrate zweier Seiten, die dritte Seite und der Inhalt gegeben: $a^2 - b^2 = u^2, c, i = g^2$. 2. Aus einem Baumstamm, der bei einer Länge von 4,53 m am unteren Ende einen Durchmesser von 85 cm und am andern einen solchen von 72 cm hat, soll eine möglichst grosse sechskantige Stumpfsäule mit regelmässiger Grundfläche herausgearbeitet werden. In welchem Verhältnis steht der Abfall zum brauchbaren Teil? 3. Ein gleichschenkliges Viereck mit einspringender Ecke hat

einen erhabenen Winkel von $234^{\circ} 45' 56''$ und an der gegenüberliegenden Ecke einen spitzen von $35^{\circ} 24' 30''$. Wie gross ist das Viereck, wenn die Scheitelpunkte dieser Winkel 27, 59 cm von einander entfernt sind? 4. Wie viel Jahre muss man ein Kapital von 4000 Mk. zu $3\frac{1}{2}\%$ ausleihen, um von dem durch die Zinseszinsen vermehrten Kapital in den folgenden 7 Jahren eine Rente von 540 Mk. beziehen zu können?

d) Kleine Ausarbeitungen.

Nach Vorschrift der Lehrpläne S. 74 Nr. 6 wurden auf der Ober- und Mittelstufe im Deutschen, Lateinischen, Griechischen, Französischen, in der Geschichte (oder Erdkunde) und in der Physik je 2 kleine Ausarbeitungen in der Klasse angefertigt. Die Verbesserung besorgten die Fachlehrer.

e) Zeichnen.

V: Zeichnen oberflächlich erscheinender Gebilde und Formen aus dem Gesichtskreis des Schülers mit Kohl- und Pastell-Farben (Tonmischen) auf Packpapier. Gedächtniszeichnen.

IV: Zeichnen und Malen nach flachen Natur- und Kunstformen: Blättern (Herbstlaub), Schmetterlingen, Tonfliesen, Fischen, Vogelköpfen etc. Pinsel- und Farbtreffübungen nach denselben Gegenständen, kleinen Früchten u. s. w.

UIII: Zeichnen einfacher Natur- und Kunstformen (perspekt. Aufzeichnung) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Farbige Darstellung desselben Stoffs von vorangeschrittenen Schülern.

OIII: Lehrstoff der UIII in erweiterter Ausgestaltung, Zusammenstellen passender Gegenstände. Farbige Wiedergabe mit Wasserfarben und mit Pastellkreide auf Tonpapier.

Dispensiert vom Zeichnen waren 2 Schüler der IV wegen Augenleidens.

f) Wahlfreier Unterricht.

1. Am Hebräischen nahmen aus OI, UI, OII im Sommer $21 + 20 + 30 = 71$, im Winter $21 + 19 + 28 = 68$ Schüler teil.

2. Am Englischen nahmen im Sommer $7 + 8 + 17 = 32$, im Winter $7 + 8 + 16 = 31$ Schüler teil.

3. An dem wahlfreien Zeichenunterricht beteiligten sich im Sommer 17 Schüler aus UII (6), OII (3), UI (7), OI (1), im Winter 12 Schüler aus UII (2), OII (3), UI (6), OI (1).

Durchgenommen wurde: Zeichnen und Malen nach Stilleben, Innenräumen, Architekturteilen in Wasser-, Pastell- und Oelfarben, Studien und Skizzen nach ausgestopften Tieren u. s. w., Körperdarstellen in Grund-, Auf-, Seitenriss, Parallelprojektion, Mantelabwicklung, Schnittebenen-darstellung, Ellipsenkonstruktionen, Darstellen des Zeichensaalgrundrisses im verjüngten Maßstab.

g) Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 314, im Winter 303 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	S. 66	W. 69	S. 2	W. 2
wegen zu weiter Entfernung	S. 3	W. 3	—	—
zusammen	S. 69	W. 72	S. 2	W. 2
also von der Gesamtzahl	S. 22%	W. 23,7%		

Es bestanden bei 13 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen. Diesen gehörten im Sommer $71 + 61 + 64 + 41 = 237$, im Winter $67 + 62 + 57 + 38 = 224$ Schüler an. Jede Abteilung hatte wöchentlich 3 Turnstunden, von denen eine für Turnspiele verwendet wurde. Die Anstalt hat zur unbeschränkten Verfügung eine Turnhalle mit Vorplatz, einen Turnplatz und eine Wiese im Stadtgraben. Zum Schlitten, Rodeln, Ski- und Eislauf ist Gelegenheit vorhanden, zum Baden kaum.

4. Verzeichnis der Lehrbücher.

Religion.	Klasse	Geschichte.	Klasse
Diöcesankatechismus	VI—UII	Stein, Lehrbuch, 4 Teile	IV—UII
Biblische Geschichte für die katholische Volksschule	VI—OIII	Stein, Handbuch, 3 Teile	OII—OI
Dreher, Lehrbuch der kath. Religion	OII—OI		
Deutsch.		Erdkunde.	
Buschmann, Lesebuch, 1. Abteilung	VI u. V	Daniel, Leitfaden	VI—OI
„ „ 2. „	IV—UII	Richter, Die deutschen Kolonien	OIII
„ „ für die Oberkl.	OII—OI	Debes, Schulatlas	VI, V
		Diercke und Gäbler, Schulatlas	IV—OI
Lateinisch.		Rechnen, Mathematik.	
H. J. Müller, Schulgrammatik Ausg. B	VI—OI	Pietzker-Müller, Rechenbuch	VI—IV
Ostermann-Müller, Übungsbuch Ausg. A	VI—OI	Müller, Die Mathematik Ausg. A I	IV, UIII
		Müller-Kutnewsky, Aufgaben Ausg. A I	UIII, OIII
Griechisch.		Müller, Die Mathematik Ausg. A II	OII—OI
Kaegi, Kurzgefasste Schulgrammatik	OIII—OI	Müller-Kutnewsky, Aufgaben Ausg. A II	OII—OI
Kaegi, Übungsbuch, 1. Teil	OIII	Schlömilch, Logarithmentafeln	OII—OI
„ „ 2. „	OIII—OII		
		Naturkunde, Physik.	
Französisch.		Schmeil, Botanik	VI—UIII
Ploetz-Kares, Elementarbuch	IV, UIII	„ Zoologie	VI—OIII
„ „ Übungsbuch Ausg. E	OIII, UII	Scheffler u. Kleiber, Physik, 1. Teil	OIII—OII
„ „ Sprachlehre	OIII—OI		
		Gesang.	
Englisch.		Bohn, Schulgesangbuch	VI, V
Gesenius, Elementarbuch	OII—OI	Günther-Noack, Liederschatz, 3. Teil	VI—OI
Hebräisch.			
Prill, Hebr. Übungsbuch	OII—OI		

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Coblenz, 25. April 1906, Nr. 8604. Für die Erhebung des Schulgeldes des dritten Vierteljahres ist künftig anstatt des Unterrichts- das Kalendervierteljahr massgebend; das dritte Vierteljahr beginnt also mit dem 1. Oktober. Als letzter Abmeldetermin gilt fortan der 30. September.

Berlin, 23. Juli 1906, UIIIA, Nr. 1750, UII. Bei gegebener Veranlassung ist in Frage gekommen, ob in den Schulen Vorkehrungen getroffen sind, die Kinder für den Fall einer Feuersgefahr an schnelles und doch geordnetes Verlassen der Schulräume zu gewöhnen. Die Königliche Regierung wolle ihre Aufmerksamkeit erneut dieser Angelegenheit zuwenden, deren Bedeutung nicht zu unterschätzen ist. Es wird zu erwägen sein, welche Anordnungen nach der bezeichneten Richtung hin etwa zu treffen sind. Auch würde darauf zu achten sein, dass ihre Ausführung geübt und durch gelegentliche Wiederholungen befestigt wird.

Coblenz, 8. September 1906, Nr. 22224. Die Zeugnisse im Betragen sollen fortan lauten: 1. lobenswert, 2. gut, 3. befriedigend, 4. nicht ohne Tadel, 5. tadelnswert.

Berlin, 27. November 1906, UII 4129. Bergbaubeflissene können vom 15. März bis 1. April und vom 15. September bis 1. Oktober auch ohne Reifezeugnis angemeldet werden; der Direktor muss ihnen u. a. bescheinigen, dass sie in Mathematik, Physik und den neueren Sprachen unbedingt genügen; das Reifezeugnis ist in 14 Tagen nach 1. April oder 1. Oktober einzuschicken.

Coblenz, 8. Dezember 1906, Nr. 29721. Wenn Schüler in schulpflichtigem Alter von höheren Schulen abgehen, so ist der Heimatschulbehörde davon sofort Anzeige zu machen.

Berlin, 29. Januar 1907, UII, Nr. 223. Einige Aenderungen zu § 90 der Wehrordnung. 1. Reifezeugnisse von berechtigten Progymnasien, Realschulen und Seminarien machen das Zeugnis der wissenschaftlichen Betähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst ebenfalls entbehrlich; 2. auch bei nicht ganzjährigem Besuch der Oberklasse solcher Schulen kann der Reichskanzler in besonderen Fällen ausnahmsweise das „Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst“ zuerkennen.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Mittwoch, den 25. April, nachdem am 5. und 24. April die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Im Lehrkörper fanden während des abgelaufenen Schuljahres folgende Veränderungen statt.

Nach Vollendung des Probejahres wurden mit Schluss des Schuljahres 1905/06 die Kandidaten Jos. Baum als Oberlehrer nach Cöln-Ehrenfeld (Verf. vom 6. April 1906, Nr. 7170), Ed. Georg als Hilfslehrer nach Werden-Ruhr (Verf. vom 3. April 1906, Nr. 7436) versetzt. Der zur Aushilfe hier tätige Seminarkandidat Dr. Kellner kam als Probekandidat an die Realschule zu Barmen. Der durch Verf. vom 8. Februar 1906, Nr. 1941 zum Zeichenlehrer am hiesigen Gymnasium ernannte Anton Krahorst trat mit Beginn des Schuljahres sein Amt an. Gleichzeitig traten als Ersatz für die Abgegangenen und zum Zwecke der Teilung der Untersekunda Probekandidat Dr. Heinr. Begiebing (Verf. vom 4. April 1906, Nr. 7221) und Seminarkandidat Heinrich Menke (Verf. vom 21. April 1906, Nr. 9470) ein. An die Stelle des Religionslehrers Prof. Dr. Scholl trat zufolge Verf. vom 26. April 1906, Nr. 9580 der bisherige Religionslehrer Hubert Zimmermanns vom städtischen Gymnasium zu Wipperfürth.

Auch nach diesen Veränderungen sollten im Lehrbestand noch manche Schiebungen eintreten. Der erst seit dem 7. Februar 1906 an der Anstalt tätige Lehrer a. G. Johann Heffels wurde durch Verf. vom 12. Mai 1906, Nr. 12734, ans Progymnasium zu Linz versetzt, wofür zufolge Verf. vom selben Tage Nr. 12735 der dortige Lehrer a. G. Peter Wirtz hier eintrat. Durch Verf. vom 3. August 1906, Nr. 18816 wurde Oberlehrer Dr. Baeumer ans Apostelngymnasium zu Cöln versetzt. Mit Beginn des Winterhalbjahres schieden aus dem hiesigen Lehrkörper die Probekandidaten Peter Braun und Dr. Begiebing aus, ersterer, um eine Hilfslehrerstelle am städtischen Gymnasium zu Viersen (Verf. vom 18. August 1906, Nr. 20610) zu übernehmen, letzterer wurde zur Fortsetzung seines Probejahres dem städtischen Gymnasium zu M.-Gladbach überwiesen. (Verf. vom 30. August 1906, Nr. 21654.) Als Ersatz für sie traten die Oberlehrer Anton Steidle vom städtischen Gymnasium zu Saarlouis (Verf. vom 7. August 1906, Nr. 19543) und Franz Getz vom städtischen Progymnasium zu Malmedy (Verf. vom 29. August 1906, Nr. 21530) ein.

Mit Ende dieses Schuljahres wird Oberlehrer Julius Reimann nach sechsjähriger erfolgreicher Wirksamkeit von der Anstalt scheidet, um eine Stelle am Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Trier zu übernehmen. (Verf. vom 29. Dezember 1906, Nr. 31882.) An seine Stelle tritt der bisherige Hilfslehrer Paul Wirtz vom Kgl. Gymnasium zu Siegburg als Oberlehrer. (Verf. vom 5. Januar 1907, I, Nr. 269.)

Sonntag, den 27. Mai 1906 führte Herr Religionslehrer Zimmermanns 17 Schüler der Anstalt zum erstenmal zum Tische des Herrn.

Die Pfingstferien dauerten vom 2.—11. Juni.

Montag, den 2. Juli 1906 statteten S. Bischöfliche Gnaden, Herr Weihbischof Dr. Müller aus Cöln, der Anstalt einen Besuch ab. Vor den in der Turnhalle versammelten Lehrern und Schülern hielt der hochw. Herr eine gehaltvolle und packende Ansprache.

Durch Verfügung vom 26. Juni 1906, Nr. 15653 wurde Herrn Oberlehrer Stürmer der Charakter als Professor und durch Verf. vom 13. Juli 1906, Nr. 17869 der Rang der Räte 4. Klasse verliehen. Derselbe Rang war durch Verf. vom 31. März 1906, Nr. 6841 den bereits im vorigen Schuljahre zu Professoren ernannten Herren Oberlehrer Kniepen und Hürten verliehen worden.

Von Montag, den 30. Juli 1906 bis Donnerstag, den 2. August 1906 fand die schriftliche Reifeprüfung statt.

An sechs Nachmittagen des Sommers musste der Unterricht der Hitze wegen ausgesetzt werden.

Die Herbstferien währten vom 9. August bis 12. September 1906.

Am 21. September 1906 fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Dr. Abeck die mündliche Reifeprüfung statt.

Vom 8. bis zum 21. Oktober 1906 nahm Herr Oberlehrer Reimann an dem naturwissenschaftlichen Ferienkursus zu Frankfurt a. M. teil.

Samstag, den 20. Oktober 1906 hatte unser Städtchen die Ehre und die Freude, Se. Maj. den Kaiser durchfahren zu sehen. Die Schüler stellten sich der Front des Gymnasiums entlang auf und begrüßten Se. Maj. mit Tusch und der Nationalhymne.

Sonntag, den 25. November 1906 veranstaltete der Gymnasial-Musik-Verein Euterpe im Saale der Burg ein stark besuchtes Volkskonzert, bei welchem Herr Lehrer a. G. Wirtz die Schüler durch schöne Solovorträge unterstützte.

Die Weihnachtsferien begannen am 23. Dezember 1906 und endeten am 7. Januar 1907.

Von Montag, den 21. Januar 1907 bis Freitag, den 25. Januar 1907 wurde die schriftliche Reifeprüfung abgehalten.

Zum Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs veranstaltete die Schule am Freitag, den 25. Januar 1907 des Abends eine Vorfeyer. Der Schülerchor brachte unter Leitung des Herrn Lehrers a. G. Wirtz und unter freundlicher Mitwirkung der Konzertsängerin Fräulein Agnes ten Hope aus Bonn die Rombergsche Komposition der Schillerschen Glocke zur wohl gelungenen Aufführung. In der Festrede verbreitete sich Herr Oberlehrer Getz über die Zustände der Rheinlande und besonders der engeren Umgebung Münsterceifels unter der französischen Herrschaft. Am Abend des 26. Januar 1907 veranstaltete der Musik-Verein den üblichen Fackelzug zu Ehren Sr. Majestät.

Am 15. Februar 1907 starb in seiner Heimat Dornap ein begabter und hoffnungsvoller Schüler der UII, Aloys Lucas, an einem Nierenleiden. Eine Abordnung der Schule geleitete ihn mit zu Grabe.

als URGENT 26 2007 10/11/07

Der Gesundheitszustand bei Lehrern und Schülern war sonst im verflossenen Jahre im ganzen befriedigend.

Die mündliche Reifeprüfung fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Dr. Abeck am 4. und 5. März 1907 statt.

Am Sonntag, den 10. März 1907 führte Herr Religionslehrer Zimmermanns 24 Schüler des Gymnasiums zum erstenmal zum Tische des Herrn.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Zahl der Schüler und ihr Durchschnittsalter.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	zusammen
	A u. B	A u. B	A u. B	A u. B						
1. Bestand am 1. Februar 1906	40	46	46	36	34	34	23	20	24	303
2. Abgang bis zum Schluss der Osterferien	38	1	12	12	7	3	3	1	3	80
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	42	31	18	25	30	20	19	20	—	205
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	4	24	14	4	10	8	8	17	89
4. Bestand am Anfange des Schuljahres	44	38	42	46	34	31	27	28	18	308
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	2	—	2	—	—	—	4
6. Abgang bis zum Schluss der Herbstferien	5	2	2	10	1	1	—	—	1	20
7. Zugang durch Aufnahme im Herbst	—	2	2	2	2	2	1	—	1	12
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres	41	38	42	40	35	34	28	28	18	304
9. Zugang bis zum 1. Februar 1907	—	—	1	1	—	—	—	1	—	3
10. Abgang bis zum 1. Februar 1907	—	1	1	—	1	1	—	2	—	6
11. Bestand am 1. Februar 1907	41	37	42	41	34	33	28	27	18	301
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	20, ₁₇	20, ₁₃	18, ₃₆	17, ₃₆	16, ₃₆	15, ₁₂	13, ₀	12, ₀	11, ₁₈	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Israel.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	1	303	—	4	38	270	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	2	298	—	4	38	266	—
3. Am 1. Februar 1907	2	295	—	4	37	264	—

C. Abiturienten.

Im Herbst traten 4 Oberprimaner in die Reifeprüfung ein. Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 30. Juli bis 2. August angefertigt; die mündliche Prüfung fand am 21. September unter dem Vorsitz des Provinzial-Schulrats Dr. Abeck statt. Ein Schüler trat während der mündlichen Prüfung zurück; die andern erhielten das Zeugnis der Reife.

Ostern 1907 traten 41 Schüler in die Reifeprüfung ein. Die schriftliche Prüfung wurde vom 21.—25. Januar 1907, die mündliche unter dem Vorsitz des Provinzial-Schulrats Dr. Abeck am 4. und 5. März abgehalten. Zu dieser mündlichen Prüfung wurde ein Oberprimaner nicht zugelassen; zwei bestanden nicht. Die übrigen 38 erhielten das Zeugnis der Reife; die 16 mit * bezeichneten wurden von der mündlichen Prüfung entbunden.

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand und Wohnort	Studienjahre in Münstereifel		Gewählter Beruf
				Gymn.	Prima	
A. Herbst 1906.						
1. <i>Elbern</i> Benedikt	24. Mai 1883 Ritzerfeld bei Herzogenrath	kath.	Gutsbesitzer Ritzerfeld	1 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Theologie
2. <i>Mauel</i> Anton	13. April 1884 Houverath Kr. Rheinbach	"	Rentner Houverath	9 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Rechtswissen- schaft
3. <i>Rueben</i> Franz	27. November 1884 Aachen	"	Bauunternehmer Aachen	1 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Heilkunde
B. Ostern 1907.						
*4. <i>Bauer</i> Heinrich	19. November 1887 Cöln	kath.	Stadtbauinspektor Cöln	5	2	Baufach
*5. <i>Betzgen</i> Heinrich	24. Oktober 1886 Cöln	"	Bankier Cöln	3	2	Theologie
6. <i>Bodeux</i> Johann	1. Juni 1886 Weyvertz, Kr. Malmedy	"	Schachtmeister Elsenborn	3 ¹ / ₂	2	Theologie
7. <i>Bollig</i> Theodor	22. Dezember 1886 Pesch, Ldkr. Cöln	"	Gutsbesitzer Pesch	4	2	Rechtswissen- schaft
8. <i>Coenen</i> Jakob	31. Dezember 1884 Elmpt, Kr. Erkelenz	"	Landwirt Elmpt	2	2	Theologie
*9. <i>Dautenberg</i> Johann	7. Juli 1885 Baesweiler, Kr. Geilenkirchen	"	Baumschulbesitzer Baesweiler	3	2	Theologie
*10. <i>Dohmen</i> Leo	5. August 1886 Roetgen, Kr. Montjoie	"	Lehrer Kalterherberg	4	2	Philologie
*11. <i>Dünwald</i> Joseph	9. Dezember 1886 Ingendorf, Ldkr. Cöln	"	† Gutspächter Ingendorf	8	2	Rechtswissen- schaft
12. <i>Fetten</i> Heinrich	5. August 1888 Stommeln, Ldkr. Cöln	"	† Gutsbesitzer Stommeln	6	2	Theologie
*13. <i>Fetten</i> Theodor	14. Mai 1887 Stommeln	"	Gutsbesitzer Stommeln	6	2	Theologie
*14. <i>Fischer</i> Karl	12. Juni 1887 Commern, Kr. Euskirchen	"	Landwirt Commern	3	2	Theologie
15. <i>Frangen</i> Johannes	6. Dezember 1887 Hohenbudberg, Kr. Mörs	"	Gutsbesitzer Hohenbudberg	8	2	Bankfach
16. <i>Godefroid</i> Alex	27. August 1887 Aachen	"	Kaufmann Aachen	9	2	Rechtswissen- schaft
*17. <i>Hamm</i> Joseph	23. Januar 1887 Frangenberg, Kr. Wipperfürth	"	Landwirt Frangenberg	3	2	Theologie
18. <i>Heinrichs</i> Joseph	6. November 1887 Geilenkirchen	"	Landwirt Geilenkirchen	5	2	Postfach
19. <i>Heuel</i> Theodor	24. Oktober 1888 Münstereifel	"	Kaufmann Münstereifel	8 ¹ / ₂	2	Philologie
20. <i>Hilgers</i> Emil	26. April 1886 Wirtzfeld, Kr. Malmedy	"	Gutsbesitzer Bütgenbach, Kr. Malmedy	5	2	Heilkunde

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand und Wohnort	Studienjahre in Münstereifel		Gewählter Beruf
				Gymn.	Prima	
*21. <i>Hoffmann</i> Sebastian	28. August 1889 Eschweiler	kath.	Gymnasialprofessor Münstereifel	4 ¹ / ₂	2	Baufach
22. <i>Iske</i> Alfred	22. Juni 1883 Cessel, Kr. Cleve	"	Strassenmeister Düren	2	2	Bankfach
23. <i>Kloep</i> Karl	31. Januar 1887 Rockeskyll, Kr. Daun	"	Landwirt Rockeskyll	3	2	Baufach
24. <i>Krome</i> Fritz	5. Mai 1886 Oeynhausen, Kr. Höxter	"	Lehrer Westerholz Kr. Paderborn	2 ¹ / ₂	2	Philologie
25. <i>Kroppenberg</i> Viktor	24. März 1885 Kettenis, Kr. Eupen	"	Kaufmann Kettenis	4	3	Heilkunde
*26. <i>Lich</i> Ludwig	22. September 1886 Steinfeld, Kr. Schleiden	"	Gärtner Steinfeld	8	2	Theologie
27. <i>Linden</i> Franz	30. März 1886 Hilden, Lkr. Düsseldorf	"	Rentner Schwarzrheindorf	2 ¹ / ₂	2	Heeresdienst
28. <i>Lovenfosse</i> Franz	29. Juli 1887 Münstereifel	"	Kaufmann Münstereifel	10	2	Musik- wissenschaft
*29. <i>Marth</i> Nikolaus	5. Juli 1888 St. Vith	"	Uhrmacher St. Vith	3	2	Theologie und Philologie
*30. <i>Meyer</i> Fritz	3. Juni 1887 M.-Gladbach	"	Gymnasialdirektor Münstereifel	4 ¹ / ₁₂	2	Rechtswissen- schaft
31. <i>Oehren</i> Adolf	22. Juni 1887 Melle, Kr. Osnabrück	"	Rentner Godesberg	1 ¹ / ₅	1 ¹ / ₅	Rechtswissen- schaft
*32. <i>Parsch</i> Joseph	4. März 1886 Noethen, Kr. Schleiden	"	† Lehrer Noethen	7	2	Mathematik
33. <i>Pilgram</i> Hugo	8. April 1885 Hamberg, Kr. Solingen	"	Webermeister Hamberg	3	2	Heilkunde
34. <i>Postinett</i> Johann	23. September 1886 Meiderich-Duisburg	"	Bauunternehmer Duisburg-Beek	4 ¹ / ₂	2	Hüttenkunde
35. <i>Rogh</i> Gottfried	21. Dezember 1884 Wüschheim, Kr. Euskirchen	"	Landwirt Wüschheim	2	2	Theologie
*36. <i>Sapp</i> Ernst	19. Mai 1885 Olpe	"	† Kaufmann Münstereifel	2	2	Theologie
37. <i>Schiffer</i> Franz	13. Mai 1887 Schleiden, Rbz. Aachen	"	Lehrer Schleiden	4	2	Theologie und Philologie
*38. <i>Sels</i> Leo	13. Januar 1888 Rath, Kr. Erkelenz	"	† Kaufmann Rath	4	2	Philologie
39. <i>Vassen</i> Gustav	13. September 1882 Aachen	"	Kaufmann Aachen	2	2	Postfach
40. <i>Watzig</i> Joseph	19. Dezember 1884 Vettelhoven, Kr. Ahrweiler	"	† Landwirt Vettelhoven	4	2	Postfach
*41. <i>Werner</i> Karl	11. Oktober 1880 Elberfeld	"	Agent Solingen	2	2	Theologie

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1906 32 Schüler; von diesen traten 7 in einen praktischen Beruf über. Herbst erhielten 9, Weihnachten 1 Schüler dasselbe Zeugnis. Von den Herbstlingen widmeten sich 7 einem praktischen Beruf.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Lehrerbibliothek. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Mitteilungen der Gesellschaft für Erziehungs- und Schulgeschichte. — Literarisches Centralblatt von Zarncke. — Berliner philologische Wochenschrift. — Monatsblätter für den katholischen Religionsunterricht. — Neue Jahrbücher. — Lyons Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins. — Das humanistische Gymnasium. — Deutsche Monatsschrift für das gesamte Leben der Gegenwart. — Sybels historische Zeitschrift. — Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst. — Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein. — Veröffentlichungen des historischen Vereins für den Niederrhein, Band I: Geschichte der Kölnischen Minoriten-Ordensprovinz. — Bonner Jahrbücher. — Hoffmann-Schotten, Zeitschrift für den mathematischen und physikalischen Unterricht. — Poskes Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Körper und Geist. — Baumgart, Ein Beitrag zur Volks- und Jugendliteratur. — Bericht der zwölften Kommission über den Gesetzentwurf betr. die Unterhaltung der öffentlichen Volksschulen. — Aristotelis opera ed. Academia regia Borussica: vol. V. — Platons Phaidon, ins Deutsche übertragen von R. Kassner. — Xenophontis historia Graeca ed. O. Keller. 6 Stück. — Christ, W., Geschichte der griechischen Literatur bis auf die Zeit Justinians. 4. Aufl. — Thesaurus linguae Latinae: II₉, II₁₀, III₁, IV₁. — Voigt-Diederichs, Hel., Dreiviertel Stund vor Tag. — Maeterlinck, M., Prinzessin Maleine. Deutsch von Fr. v. Oppeln-Bronikowski. — Herrig-Burguy, La France littéraire, remaniée par F. Tendering. 10 Stück. — Meyer, Ed., Geschichte des Altertums: Bd. 3, 4 und 5. — Jansen, M., Kaiser Maximilian. — Lamprecht, K., Deutsche Geschichte: Band 7₂, 8₁ und 8₂. — Perthes, Cl. Th., Politische Zustände und Personen in Deutschland zur Zeit der französischen Herrschaft. 2 Bde. — Prisack, Die Reichspolitik des Kurfürsten Balduin von Trier. — Redlich, O., Rudolf von Habsburg. — Hohenzollern-Jahrbuch, herausgeg. von P. Seidel: 10. Jahrgang. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen: 8. Jahrgang. — Rabben, E., Die Gaunersprache. — Weber, H., und Wellstein, J., Encyklopädie der Elementar-Mathematik, Band II: Elementare Geometrie. — Ergebnisse zu dem Rechenbuch für die unteren Klassen höherer Lehranstalten von H. Müller und F. Pietzker. — Ergebnisse zu der Aufgabensammlung von H. Müller und M. Kutnewsky: Teil I und Teil II. — Koppeheel, W., Schön- und Schnell-Schreibschule. 10. Aufl.

Geschenke: a) Vom Herrn Minister: Bibliotheca Mathematica: 3. Folge, Band 7. — Kaiser Wilhelms des Grossen Briefe, Reden und Schriften, herausgeg. von E. Berner. 2 Bände. — Südwestafrika. Land und Leute. Unsere Kämpfe. Wert der Kolonie. Vortrag von Oberst v. Deimling. 2 Stück. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, herausgegeben von E. von Schenckendorff und F. A. Schmidt. 15. Jahrgang. — b) Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Monatsschrift für höhere Schulen, herausgeg. von Köpke und Matthias. — Universitäts-Kalender, begründet von Ascherson: Sommersemester 1906 und Wintersemester 1906/07. — c) Von Herrn Dr. Franz Roth in Bonn: Eifel und Venn. Eine pflanzengeographische Skizze von M. Körnicke und F. Roth. — d) Vom Verfasser: Hardt, Karl, Demetrius. Eine Tragödie. Als Manuskript gedruckt. — e) Vom Verleger: Hebbel, Die Nibelungen. Mit Anmerkungen von Th. Büsch. — f) Vom unterzeichneten Direktor: Neue philologische Rundschau von Wagener und Ludwig.

II. Schülerbibliothek. Der Krieg in Südwestafrika. Von Hauptmann Bayer. 2 Stück. (Geschenk des Herrn Ministers.) — Clairemont, J., Das Buch der neuesten Erfindungen. — Conscience, H., Sammlung ausgewählter Schriften. Aschendorffsche Ausgabe. 75 Teile in 19 Bänden. — Ritter, Gustav, Deutsche Sagen. 2 Bände. — Derselbe, Illustrierte Länder- und Völkerkunde. — Derselbe, Walhalla und Olymp. Götter- und Heldensagen der Germanen, Griechen und Römer. — Samter, Heinr., Das Reich der Erfindungen. — Vilmar, A. F. C., Geschichte der deutschen National-Literatur, bearbeitet und fortgesetzt von Karl Macke.

III. Lehrbüchersammlung. Geschenke. Von der Teubnerschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig: Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für Sexta. 3 Stück. — Müller, H., und Pietzker, F., Rechenbuch für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten. Ausg. A. 3 Stück.

IV. Karten. Baldamus, A., Wandkarte zur Geschichte des Frankenreiches. — Derselbe, Wandkarte zur deutschen Geschichte von 911—1125. — Derselbe, Wandkarte zur Geschichte der Völkerwanderung. 3. Aufl.

V. Bilder und Tafeln. Börner, G., 10 Originalaufnahmen von Pompeji, eine von Baiae, eine von Paestum. — Aus Lehmanns geographischen Charakterbildern: 1. Japanische Landschaft. — 2. Der Kieler Hafen. — 3. Der Niagarafall. — Aus Lehmanns kulturgeschichtlichen Bildern: 1. Benediktiner-Abtei. 9. Jahrh. — 2. Pfahlbau-Ansiedlung. — 3. Vor dem Stadttor. — 4. Volksoffer 1813. — Frey, Atlas der Anatomie des Menschen. — Ebenhöch, Der Mensch. — Ergo, Der Kopf des Menschen. — Securio, Das Auge. — Werner, Das Ohr. — Schmeil, Botanische Wandtafeln: Tafel V, VI und VII.

Geschenk: Vom Herrn Minister: Wandbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt, herausgeg. von Jul. Lohmeyer, dritte Serie, enthaltend 4 Tafeln.

VI. Naturkunde. 1 Satz anatomische Modelle für Funktionen der Organe. — Zahnungspräparat in Glaskasten.

Geschenk: Von dem Forstlehrling Anton Hürten: 1 Dachs und 1 verwilderte Katze.

VII. Physik. Wetterkarten des meteorologischen Observatoriums in Aachen. — 1 grosse Zungenpfeife mit 9 Resonatoren. — 1 Zeitschrift: „Lehrmittel-Sammler“. — Chemikalien. — 1 Polarisationsapparat zu Hartls optischer Scheibe; 5 raschgekühlte Gläser dazu in Holzfassungen; 1 Sammellinse und 1 Projektionslinse dazu; Nebenapparate für totale Reflexion. — 1 Aufsatz zur akustischen Windlade. — 1 Kuppel zur Regina-Bogenlampe. — 1 Luftpumpe zur Benzinlampe. — 1 Station Ferntelegraphie mit Läutewerk.

VIII. Für den mathematischen Unterricht. 5 geometrische Figuren mit Text.

Geschenk: Von Herrn Jakob Lovenfosse: 1 Goldwage.

IX. Für den Zeichenunterricht. 12 Stück Blätterrahmen. — 25 Blumentöpfe. — 3 Fliese. — 3 Krüge. — 2 Fiaschi. — 1 Schmetterlingskasten. — 1 kg Plastilina. — 32 Schmetterlinge. — 3 Totenköpfe. — Zur Ergänzung der Schmetterlingssammlung 1 Kasten mit einer Anzahl Schmetterlinge unter Glas. — Eine Anzahl Bleichrahmen mit hellem Celluloiddeckel für Blattformen. — Eine Reihe von Tongefäßen, Blumentöpfen und Fliesen.

X. Für den Gesangunterricht. Heil dem Kaiser! Partitur, 100 Singstimmen, 12 Geigenstimmen, eine Harmoniumstimme. — Romberg, Die Glocke. Partitur und 120 Stimmen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Die Einnahme von 150 Mark aus dem Ertrage der Wittscheiderhecke zur Unterstützung von Schülern des Gymnasiums, welche sich dem geistlichen Stande widmen wollen, sowie die

Einnahme von 73.50 Mark aus Kapitalien zur Unterstützung armer Schüler wurden gemäss früheren Beschlüssen des Lehrerkollegiums verteilt und auf das Schulgeld angerechnet. Ausserdem wurden 10% der Soll-Einnahme des Schulgeldes zu Freistellen verwandt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

1. Zu Abmeldungen von der Anstalt sind nur die Eltern oder deren Stellvertreter befugt. Abmeldungen von anderer Seite werden als nicht erfolgt betrachtet.

2. Die verehrlichen Eltern und Vormünder werden gebeten, Lehrerbesuche zum Zweck der Fürbitte nach Weihnachten zu unterlassen.

3. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April, morgens 8 Uhr, mit einem Gottesdienste. Die Prüfungen neuer Schüler werden für solche Schüler, die in das Erzbischöfliche Konvikt zu kommen wünschen, am 27. März, nachmittags 2 Uhr, für alle anderen am 15. April von morgens 8 Uhr ab vorgenommen.

4. Die in Sexta aufzunehmenden Schüler müssen deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen können, in deutscher und lateinischer Handschrift geübt sein, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler niederschreiben können, in den vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen genügende Sicherheit haben und endlich, sofern sie der christlichen Religion angehören, mit den Hauptgeschichten des Alten und Neuen Testaments bekannt sein.

5. Jeder aufzunehmende Schüler hat vorzulegen: 1. einen amtlichen Geburtsschein; 2. den Impf- bzw. (nach dem 12. Lebensjahr) den Wiederimpfschein; 3. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule oder eine Bescheinigung über empfangenen Privatunterricht.

6. Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit vorheriger Genehmigung des Unterzeichneten wählen oder wechseln; derselbe ist gerne bereit, solchen Schülern geeignete Wohnungen nachzuweisen. Der Schuldiener hat eine Liste der für Schüler freien Wohnungen in der Stadt, worin die nötigen Angaben über Preise u. s. w. eingetragen sind. Eltern oder Angehörige, welche Schüler hier unterbringen wollen, werden gebeten, sich bei diesem zu erkundigen, nicht aber auf die Anpreisungen anderer, unberufener Personen zu hören. Zur Empfehlung von Wohnungen ist nur der Direktor befugt.

7. Die Ferien des nächsten Schuljahres sind folgendermassen festgesetzt:

	Schluss des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Pfingstferien:	Freitag, den 17. Mai;	Dienstag, den 28. Mai;
2. Herbstferien:	Freitag, den 9. August;	Dienstag, den 17. September;
3. Weihnachtsferien:	Samstag, den 21. Dezember 1907;	Mittwoch, den 8. Januar 1908;
4. Osterferien:	Freitag, den 3. April 1908;	Donnerstag, den 23. April 1908.

Münstereifel, den 27. März 1907.

Der Direktor des Gymnasiums
Prof. Dr. Peter Meyer.

Einnahme von 73.50 Mark
früheren Beschlüssen des L
dem wurden 10% der Soll

VII. Mitte

1. Zu Abmeldung
treter befugt. Abmeldung

2. Die verehrlic
Zweck der Fürbitte nach

3. Das neue Sch
Gottesdienste. Die Prüfun
liche Konvikt zu kommen
15. April von morgens 8 U

4. Die in Sexta
schrift geläufig lesen kö
Vorgesprochenes ohne gro
nungen mit ganzen Zahlen
Religion angehören, mit den

5. Jeder aufzuneh
2. den Impf- bzw. (nach
zeugnis der zuletzt besuch

6. Auswärtige S
des Unterzeichneten wählen
Wohnungen nachzuweisen.
in der Stadt, worin die nötig
gehörige, welche Schüler hier
digen, nicht aber auf die
Zur Empfehlung von Wo

7. Die Ferien des

1. Pfingstferien:
2. Herbstferien:
3. Weihnachtsferien:
4. Osterferien:

Münstereifel, den



g armer Schüler wurden gemäss
Schulgeld angerechnet. Ausser-
stellen verwandt.

nd ihre Eltern.

Eltern oder deren Stellver-
eht erfolgt betrachtet.

n gebeten, Lehrerbesuche zum

April, morgens 8 Uhr, mit einem
ne Schüler, die in das Erzbischöf-
gs 2 Uhr, für alle anderen am

tsche und lateinische Druck-
cher Handschrift geübt sein,
nnen, in den vier Grundrech-
ndlich, sofern sie der christlichen
Neuen Testaments bekannt sein.

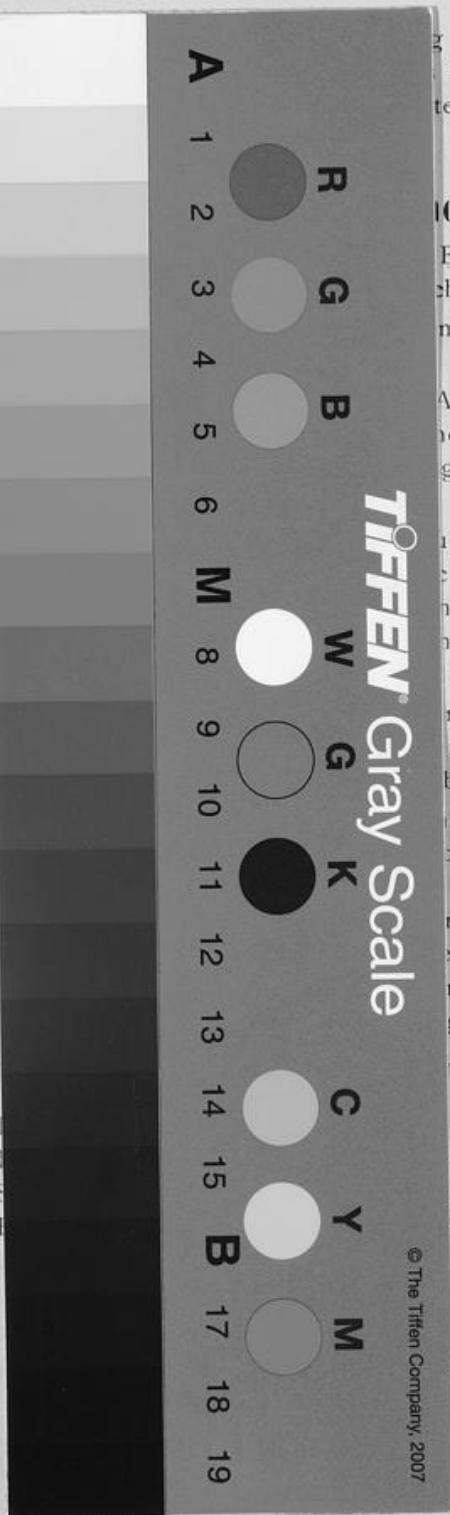
nen amtlichen Geburtsschein;
mpfschein; 3. das Abgangs-
ber empfangenen Privatunterricht.

it vorheriger Genehmigung
bereit, solchen Schülern geeignete
für Schüler freien Wohnungen
ngetragen sind. Eltern oder An-
eten, sich bei diesem zu erkun-
rufener Personen zu hören.
gt.

massen festgesetzt:

- Anfang des Unterrichts:
Dienstag, den 28. Mai;
Dienstag, den 17. September;
Mittwoch, den 8. Januar 1908;
Donnerstag, den 23. April 1908.

or des Gymnasiums
r. Peter Meyer.



TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007